



Franz Berwald

(1796 – 1868)

Kammermusik

Septett B-Dur (1828)
Serenade (1825)
Klavierquartett Es-Dur

franz ensemble

MDG 903 2189-6

222[®]
RECORDING



LC06768

Synthese

Franz Berwald war ein unabhängiger Geist – so unabhängig, dass seine Zeitgenossen sich nicht hätten träumen lassen, dass der gelernte Violinist heute als der bedeutendste schwedische Komponist des 19. Jahrhunderts gilt. Seine individuelle und geradezu visionäre Kammermusik entreißt das franz ensemble mit einer brandneuen Einspielung nun dem Vergessen - und fördert damit etwas auch hierzulande im Wortsinn „Unerhörtes“ zu Tage.

Genese

Die äußerst konservative Kulturszene Stockholms konnte vor gut 200 Jahren mit Berwald nichts anfangen – und er nicht mit ihr. Als Komponist weitgehend Autodidakt, instrumentiert der Spross einer weitverzweigten Musikerdynastie, wie es ihm in den Sinn kommt. Und so entläßt der Pianist im Quartett für Klavier und Bläser kein Tastengewitter à la Moscheles oder Hummel, sondern fügt sich mit ein- und zweistimmigen Linien in den Satz der Blasinstrumente ein. Die Wirkung ist frappant.

Orthese

Und auch formal geht Berwald eigene Wege: In der Mitte des Septetts, das er als gerade 20jähriger zu Papier brachte, verschränken sich Scherzo und langsamer Satz zu einer

überraschenden Einheit. Zu Beginn der Serenade muss der Tenor zunächst konstataren, dass Ruhe herrscht und man nun mit der Musik beginnen kann... Kein Wunder, dass Berwald mit solchen Experimenten keinen Blumentopf gewinnen konnte; flexibel, wie er war, verlegte er sich – ebenfalls autodidaktisch – auf die Entwicklung orthopädischer Geräte, betrieb eine Glasfabrik und eine Sägemühle.

Exegese

Das franz ensemble hat sich die Originalität dieses sehr besonderen Komponisten zu Eigen gemacht. Lustvoll spüren die Musiker den fantasievollen Klängen nach und knüpfen damit nahtlos an den Erfolg ihres fulminanten Debütalbums an, für das sie soeben mit dem begehrten OPUS Klassik ausgezeichnet wurden.

bereits erschienen:

Ferdinand Ries

Octett Op. 128

für Klavier, Klarinette, Horn, Fagott, Violine, Viola, VC, KB

Sextett Op. 142

für Harfe, Klavier, Klarinette, Fagott und Kontrabass

Streichtrio WoO 70,2

für Violine, Viola, VC

franz ensemble

MDG 903 2136-6